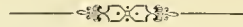


Der Zwergkautz oder die Sperlingseule (*Surnia passerina* L.) in Böhmen. Wie schon an anderer Stelle erwähnt wurde, hat Herr Wenzl Spatny zu Ohrad nächst Frauenberg in Böhmen, ein eifriges Mitglied, dem Vereine ein in der dortigen Gegend erbeutetes Exemplar eingesendet. Herr Spatny bemerkt über das Vorkommen des Thieres ungefähr Folgendes: „Dieser Vogel kommt in den Gebirgswaldungen der fürstlich Schwarzenberg'schen Domänen Winterberg und Stubenbach in mittelmässiger Anzahl als horter Standvogel vor. Ich habe ein Exemplar dieser zu den schönsten zählenden Eulenart 3 Jahre lebend gehalten, während welcher Zeit seine Lieblingsnahrung aus täglich einem frischen Spätzten bestand. Auf der im flachen Lande liegenden Domäne Frauenberg wurde, so lange ich denke, ausser dem vorliegenden, kein Exemplar

erlegt oder gefangen, mit Ausnahme eines einzigen, welches vor etwa 30 Jahren von einem Holzbauer im April in einer alten Linde lebend erbeutet wurde, und seither in der Sammlung auf Schloss Ohrad prangt.“

Obgleich die Sperlingseule im mittleren namentlich aber nördlichen Europa schon beinahe allenthalben beobachtet wurde, so gehört es, bei ihrer Kleinheit und verborgenen Lebensweise, vermöge deren sie sich dem Auge sehr leicht entzieht, zu den interessanteren Vorkommnissen im Leben eines Ornithologen, wenn sich ihm einmal die Gelegenheit bietet, das Leben und Treiben unserer kleinsten Eule draussen im Walde studiren zu können, und in der That wird diess Vergnügen auch nur wenigen vom Glücke Begünstigten zu Theil.



Vereinsangelegenheiten.

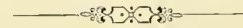
Audienz bei Sr. Majestät. Am 15. Februar d. J. hatte eine aus den Herren Präsident von Pelzeln, Vicepräsident von Marenzeller und Sekretär Dr. v. Enderes bestehende Deputation des Vereinsausschusses die Ehre vor Seiner Majestät den Kaiser erscheinen und die Bitte um Allerhöchste Gestattung der Uebernahme des Vereins-Protektorates Seitens Sr. kais. Hoh. des Herrn Erzherzuges Kronprinzen Rudolf, sowie um eine jährliche Subvention, vortragen zu dürfen. Seine Majestät geruhten die Statuten des Vereines, die bis damals erschienenen Nummern der „Mittheilungen des Ausschusses etc“, sowie das schriftliche Gesuch des Ausschusses entgegenzunehmen, und sich in huldvollster Weise um die bisherige Thätigkeit des Vereines und dessen Erfolge zu erkundigen.

von Persönlichkeiten, bei welchen Interesse für die Vereinszwecke voranzusetzen ist, zum Beitritte einzuladen.

Die geehrten Mitglieder des Vereines werden gebeten, ihre Jahresbeiträge pro 1877 an den Vereinskassier Herrn Fritz Zeller in Wien, II. Untere Donaustrasse 13 einsenden zu wollen, welcher ihnen dagegen die Jahreskarte übermitteln wird.

Beitrittserklärungen, welchen die deutlichste und genaueste Angabe des Vor- und Zunamens, Charakters und Wohnortes, sowie die nach den §§. 9 oder 10 Al. 1 oder 2 der Statuten entfallenden Beträge, beigelegt werden wollen, nehmen sowohl der Vereinskassier Herr Fritz Zeller als auch die k. k. Hofbuchhandlung Faesy & Frick in Wien, I. Graben 27, entgegen. Die letztere übernimmt auch Abonnements auf die „Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien“ sowie Inserate zu den an der Spitze des Blattes ersichtlichen Bedingungen.

Der Ausschuss gedenkt zunächst der Gewinnung recht zahlreicher Mitglieder für den Verein besondere Thätigkeit zu widmen, und zu diesem Ende eine Reihe



Von fremden Vereinen.

Dritte Internationale Geflügel - Ausstellung in Wien. Der erste Oesterreichische Geflügelzucht - Verein veranstaltet dieselbe in der Zeit vom 6. bis 13. Mai 1877 in seinem eigenen Gebäude, in Wien, k. k. Prater Ausstellungsstrasse Nr. 25, und entnehmen wir dem Programme die nachstehenden wichtigsten Bestimmungen.

Zur Ausstellung werden zugelassen: Hühner; Tauben; Gänse, Enten, Truthühner und Ziergeflügel; Erzeugnisse, die zur Fortpflanzung und Zucht von Geflügel überhaupt dienen, wie Brutapparate, Käfige, Nistkästchen, Futterproben und dgl; wissenschaftliche Leistungen in diesem Fache, wie Schriften ornithologischen Inhaltes, Präparate, ausgestopfte Vögel u. dgl.

Die auszustellenden Thiere und anderen Gegenstände sind in der Zeit vom 15. März bis längstens 25. April 1877 schriftlich bei dem Sekretariat des Ersten österreichischen Geflügelzucht - Vereines in Wien (I., Herren-gasse 13) franco anzumelden.

Die in Wien und Umgebung wohnenden Geflügelzüchter sind nur dann zur Ausstellung berechtigt, wenn dieselben Mitglieder dieses Vereines sind.

Das für die Ausstellung bestimmte Geflügel so wie die anderen Gegenstände werden vom 2. Mai 1877 angefangen angenommen, müssen aber jedenfalls bis längstens 5. Mai 1877 Mittags in Wien (unter der Adresse des Vereines, Prater Ausstellungsstrasse Nr. 25 im Vereinshause) franco eingelangt sein.

Aufsicht, Pflege und Fütterung der Thiere während der Ausstellung wird von der Ausstellungscommission mit grösster Sorgfalt besorgt, Futter- und Standgeld wird nicht erhoben.

Der Sanitätsdienst während der Ausstellung wurde dem Assistenten des k. k. Thierarznei-Institutes in Wien, Herrn Kornhäuser übertragen.

Die für vorzügliche Ausstellungsgegenstände zu verabfolgenden Prämien bestehen in silbernen und bronzenen Medaillen und Anerkennungsdiplomen. Dieselben werden am Ersten Ausstellungstage zuerkannt, und am letzten, dem 13. Mai in feierlicher Weise vertheilt.

Wir wünschen dem Geflügelzucht-Vereine volles Gelingen seiner Ausstellung, vor Allem aber, das hiezu erforderliche warme heitere Frühlingswetter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Von fremden Vereinen. 10](#)